

Mobilität unter Strom

- Aktionstag beim Energie- und Bauberatungszentrum zum Elektroauto.
- Ladestellenkonzept und Carsharing stehen besonders im Fokus.

SEBASTIAN SEIBEL | PFORZHEIM

Einer, der nicht mehr davon überzeugt werden muss, dass Elektroautos eine wichtige Rolle in der Mobilität einnehmen, ist Anton Plass. Der Kauf eines solchen Fahrzeugs ist für ihn beschlossene Sache. Dennoch gibt es einiges zu bedenken, weshalb der 84-Jährige den Aktionstag beim Energie- und Bauberatungszentrum (EBZ) besuchte.

Furcht vor Distanzen nehmen

Ein Schwerpunkt war das E-Carsharing, also das Teilen von Elektrofahrzeugen. Ein Mobilitätskonzept, das künftig an Bedeutung gewinnen wird. Auch für Plass, der das neue Auto in erster Linie für die Tochter anschafft, die damit zum Arbeitsplatz im Enzkreis pendeln soll, das ihm selbst aber auch zur Verfügung stehen wird. Genauso wie das konventionell angetriebene Auto, das für längere Strecken untereinander getauscht werden wird.

Um den Nutzern die Furcht vor eben diesen längeren Distanzen zu nehmen, wurde das Ladestellenkonzept der Stadtwerke Pforzheim (SWP) vorgestellt, die nicht nur im Stadtgebiet und der Region mit Ladesäulen vertreten sind, sondern über Kooperationen mit



Der Kauf eines E-Autos ist für Anton Plass (rechts) bereits beschlossen. Beim Aktionstag im Pforzheimer EBZ kann er sich unter anderem über Lademöglichkeiten für Zuhause informieren wie etwa eine „Wall-Box“, die Andreas Bognar (links) und Jochen Hüttler zeigen. FOTO: SEIBEL

anderen Netzbetreibern in ganz Deutschland. Im Idealfall kann der E-Auto-Fahrer über eine Smartphone-App nicht nur die nächstgelegene „Tankstelle“ finden und in die Routenplanung einbeziehen, sondern ebenso auf dem Display Strom laden und bezahlen. Unabhängig davon kann jeder Autofahrer ohne Registrierung und mit direkter Bezahlung an jeder verfügbaren Säule laden.

„Sie bekommen eigentlich überall den Ladestrom, den Sie brauchen“, versicherte Andreas Bognar vom Stadtwerke-Partner

„ib Company“ den Zuhörern eines Fachvortrags. Bei diesem ging es nicht nur um den Strom unterwegs, sondern auch zuhause. Jochen Hüttler (SWP) informierte über sogenannte Wall-Boxen, die in der heimischen Garage oder dem Carport installiert werden können und höhere Ströme als die herkömmliche Steckdose liefern.

In den großen Metropolen des Landes wird der Mix aus unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln im Individualverkehr schon lange erfolgreich gelebt. Von der U-Bahn in den Bus, zwischen-

durch ein paar Kilometer mit einem der elektrischen Leihwagen, die überall am Straßenrand stehen oder dem E-Roller. Vielleicht auch mal mit dem Fahrrad, oder, wenn's sein muss, mit dem eignen Auto, das trotzdem die meiste Zeit des Tages ungenutzt am Straßenrand steht und öffentlichen Raum blockiert. Mobilitäts-Offerten, auf die Bewohner im ländlichen Raum neidisch blicken, sind sie doch oft gezwungen, ein oder gar zwei Autos zu besitzen. In diese Lücke stößt die Frankfurter Firma mobileeee, die Elektrofahrzeuge

für Carsharing abseits der Städte etablieren möchte.

Mit der Gemeinde Niefern-Öschelbronn wurde ein erster Partner gefunden. Derzeit wird die Ladesäule an der Hebelstraße installiert, an der ab Mitte Juli das Auto den Gemeindemitarbeitern und privaten Nutzern zur Verfügung stehen wird. Reservierung, Buchung und Abrechnung wird über die Smartphone-App funktionieren. Ziel der Frankfurter ist es, nach und nach weitere Gemeinden im Enzkreis, aber auch andere „Hauptmieter“ zu finden.

80 Reifen gestohlen

PFORZHEIM. Unbekannte haben in der Nacht zum Samstag 80 Reifen aus einem Sattelzug geklaut. Wie die Polizei mitteilte, parkte ein serbischer Fahrer am Freitag gegen 18.30 Uhr seinen slowenischen Sattelzug auf dem Rastplatz „Am Kämpfelbach“ auf der A 8. Um 20.30 Uhr legte er sich in seinem Führerhaus schlafen. Als er gegen 4 Uhr wieder losfahren wollte, bemerkte er die aufgeschlitzte Plane an seinem Sattelaufleger. Von der Ladefläche wurden 80 Reifen der Marke „Goodyear“ entwendet. Der Schaden beläuft sich laut Polizei auf rund 20 000 Euro. Vermutlich wurden die Reifen mit einem Lkw abtransportiert. Der Parkplatz befindet sich zwischen den Anschlussstellen Pforzheim-West und Pforzheim-Nord in Fahrtrichtung Stuttgart. Die Autobahnpolizei Pforzheim sucht Zeugen unter der Telefonnummer (07231) 125810. *pol*

Nach Unfall geflüchtet

PFORZHEIM. Die Polizei sucht Zeugen, nachdem ein unbekannter Autofahrer gestern zwischen 8.30 Uhr und 16.45 Uhr einen geparkten Mercedes SLK in der Stolzestraße beschädigt hat. Vermutlich beim Ein- oder Ausparken kam er gegen die vordere Stoßstange des Mercedes und entfernte sich dann unerlaubt von der Unfallstelle. Am Mercedes entstand ein Schaden in Höhe von 3000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer (07231) 186 4100 entgegen. *pol*



Zufriedene Gesichter bei der Vertreterversammlung der Arlinger Baugenossenschaft. FOTO: MORELLI

„Wohnraum für die Bevölkerung“

Arlinger Baugenossenschaft zieht Bilanz – Neubau von Pflegeheim verteidigt

SOFIA MORELLI | PFORZHEIM

Die Arlinger Baugenossenschaft hat bei ihrer Vertreterversammlung Bilanz über vergangene und zukünftige Bauprojekte gezogen. Zuvor hatten sich die Vertreter, die von den Mitgliedern der Genossenschaft im Juni 2016 für fünf Jahre gewählt wurden, bei einer Informationsfahrt die neuen Immobilien und derzeitigen Baustellen besichtigt.

Im Kulturhaus Osterfeld betonte Vorsitzender Carsten von Zepelin zu Beginn seines Lageberichts die genossenschaftliche und gemeinnützige Gesinnung, die das Handeln der Baugenossenschaft bestimme. „Wir leisten nach wie vor einen nennenswerten Beitrag zur Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung“, verkündete er stolz.

Im vergangenen Jahr konnte die Baugenossenschaft den Bezug von sechs Wohnungen an der Brendstraße sowie die Fertigstellung eines Flüchtlingsheims an der Wilhelm-Lenz-Straße als Erfolge verzeichnen. Mit 13,6 Millionen Euro investierte sie außerdem drei Viertel der Mieteinnahmen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. „Die hohen Investitionen in die Bestände haben

eine jahrzehntelange Tradition bei Arlinger und sind der Grund dafür, dass sich unsere Häuser und Wohnungen in einem insgesamt sehr guten und intakten Zustand befinden“, erklärte von Zepelin.

Bei der Vorstellung der zukünftigen Pläne liegen von Zepelin zwei Projekte besonders am Herzen, gerade weil sie durchaus umstritten sind. Zum einen verteidigte er den Neubau eines Pflegeheims inklusive betreuter Wohnungen der Caritas an der Hochkopfstraße. Die Baugenossenschaft ist daran nicht direkt beteiligt, hat jedoch den Standort angeboten und dafür auf den Bau von neuen Wohnungen verzichtet. Von Zepelin stellte klar: „Wir stehen zu unserer Auffassung, dass das Pflegeheim als Infrastruktur-Baustein ein Gewinn für unseren Stadtteil

sein wird“. Zum anderen sieht er die Neugestaltung der Carl-Hözlle-Straße als große Chance. Dazu gehört die Schaffung von 73 Wohnungen sowie der Bau einer Kindertagesstätte auf dem Gelände eines ehemaligen Park- und Ride Parkplatzes, der laut von Zepelin jedoch „als nächtlicher Abstellplatz für auswärtige Lastwagen und als Lagerplatz von Baumaschinen und allerlei Schüttgut zweckentfremdet sei“.

Darüber hinaus plant die Baugenossenschaft am Eingang des Stadtteils einen Hochpunkt aus Holz zu errichten. Von dem Leuchtturmprojekt erhofft sie sich positive Aufmerksamkeit auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt habe das Vorhaben bereits im Blick.



Als Erfolg sieht die Baugenossenschaft das Projekt Brendstraße. FOTO: PRIVAT

— ANZEIGE —

NATUR ALS VORBILD.

Das kleinste Silk™ Im-Ohr-Hörgerät mit natürlichstem Klang – 3, 2, 1 – fertig!



signia
Life sounds brilliant.



Im Gegensatz zu Hörgeräten, die hinter dem Ohr sitzen, nimmt das Silk mit seinen Mikrofonen den Schall auf natürliche Weise am Eingang des Gehörgangs auf.

NEU bei BÖHM-Hörakustik

100% INHABER-GEFÜHRT
100% LEISTUNG

Die neuen Signia Silk Hörgeräte sind 20 % kleiner als der bereits winzige Vorgänger und damit von außen praktisch unsichtbar. Durch die innovativen Silikon Click Sleeves können sie sofort getragen werden. Die neue Nx-Technologie ermöglicht ein äußerst natürliches Hörerlebnis. Das natürliche Hören wird dabei nachgebildet – im Fokus steht, was wichtig ist, wie z.B. der Gesprächspartner. Unerwünschte Hintergrundgeräusche dagegen werden einfach ausgeblendet. Dank der TwinPhone-Funktion ist eine Übertragung von Telefongesprächen in beide Ohren möglich. Das neue Silk ist auch als CROS Silk verfügbar und damit die weltweit einzige CROS CIC-Lösung für Menschen mit einseitig nicht versorgbarem Hörverlust.

Ganz gleich, welches Modell, wir sorgen für eine optimale Abstimmung Ihrer individuellen Hörlösung. Wir freuen uns auf Sie. BESSER HÖREN. PERSÖNLICH. ERLEBEN.

Ihr Fabian Böhm
und das Team von BÖHM-Hörakustik



böhm
HÖRAKUSTIK

BÖHM-HÖRAKUSTIK
Goethestraße 4 | 75173 Pforzheim

Tel. 07231. 427 10 11
Fax. 07231. 427 10 12
f.boehm@boehm-hoerakustik.de

www.boehm-hoerakustik.de

